

#### Sozialamt

[Sozialamt@muelheim-ruhr.de](mailto:Sozialamt@muelheim-ruhr.de)

Fax: 0208 455 58 5901

[jobcenter@muelheim-ruhr.de](mailto:jobcenter@muelheim-ruhr.de)

Fax: 0208 455 58 2900

#### Online:

<http://www.muelheim-ruhr.de>

#### Sprechzeiten:

Mo bis Fr nach Vereinbarung

#### Öffentliche Verkehrsmittel:

Bahn: alle Linien Stadtmitte

Bus: alle Linien Stadtmitte

#### Stufenloser Zugang:

Aufzug vorhanden

Ihr(e) Zeichen: / Ihr Schreiben vom:

Datum: **Mai 2020**

Aktenzeichen: **50-Corona**

Sehr geehrte Antragssteller\*innen,

die Beantragung von Zuschussleistungen nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG) ist mit einer Erklärung zu Art und Umfang von vorhandenen Ressourcen verbunden, die zur Bewältigung der Auswirkungen der Coronavirus-Krise zur Verfügung gestellt werden könnten.

Ressourcen sind nur dann bereitzustellen, wenn dies im Einzelfall rechtlich zulässig und zumutbar ist.

Vielen Dank für Ihren Beitrag zur Bewältigung der Auswirkungen der Coronavirus-Krise!

Bitte übersenden Sie die beigefügte Erklärung, möglichst per E-Mail oder Fax, an den zuständigen Leistungsträger.

- a) an die Ihnen bekannten Kontaktdaten
- b) an die zentralen Posteingänge:

[Sozialamt@muelheim-ruhr.de](mailto:Sozialamt@muelheim-ruhr.de) Fax: 0208 455 58 5901

[jobcenter@muelheim-ruhr.de](mailto:jobcenter@muelheim-ruhr.de) Fax: 0208 455 58 2900

Mit freundlichen Grüßen

I.A.

Sozialamt

## Erklärung über Unterstützungsmöglichkeiten zur Bewältigung von Auswirkungen der Coronavirus-Krise gem. § 1 Absatz 1 des Sozialdienstleister-Einsatzgesetzes (SodEG)

Es wird gegenüber dem Sozialamt / dem Jobcenter der Stadt Mülheim an der Ruhr versichert, dass ich / das Unternehmen / der soziale Dienstleister / die Einrichtung

Anschrift: , unter

Ausschöpfung aller nach den jeweiligen Umständen zumutbaren Möglichkeiten und unter Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben Arbeitskräfte, Räumlichkeiten sowie sonstige Sachmittel in Bereichen zur Verfügung stelle/stellt, die zur Bewältigung von Folgen der Coronavirus-Krise einsetzbar und geeignet sind, insbesondere in der Pflege und in sonstigen gesellschaftlichen und sozialen Bereichen. Erfordert die Coronavirus-Krise auch Hilfen in anderen Bereichen (z. B. Logistik für die Lebensmittelversorgung oder Erntehelfer), umfasst diese Erklärung auch diese Bereiche.

Ort, Datum

\_\_\_\_\_

Unterschrift

in Druckbuchstaben:

Es wird zudem bestätigt, dass aufgrund von Maßnahmen zur Bekämpfung übertragbarer Krankheiten nach dem Fünften Abschnitt des Infektionsschutzgesetzes der Betrieb, die Ausübung, die Nutzung oder die Erreichbarkeit von Angeboten unmittelbar oder mittelbar beeinträchtigt ist.

Dies bezieht sich auf folgende zwischen dem Antragsteller/der Antragstellerin und dem Sozialamt/dem Jobcenter der Stadt Mülheim an der Ruhr vereinbarte Dienstleistung (bitte für jede einzelne Leistungsart eine Erklärung abgeben)

Der Bestand des Unternehmens / des sozialen Dienstleisters / der Einrichtung kann nicht durch tatsächliche Zuflüsse anderer vorrangiger Mittel selbstständig gesichert werden.

Zu den hier beantragten Leistungen nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG) wurden an anderer Stelle vor diesem Gesetz vorrangige Leistungen beantragt oder es sind Leistungen bereits bewilligt worden:

- Kurzarbeitergeld
- Entschädigungsleistungen nach dem Infektionsschutzgesetz
- Zuschüsse des Bundes und der Länder auf Grundlage gesetzlicher Regelungen
- Soforthilfe des Bundes für Kleinunternehmen und Soloselbständige
- Sonstige Leistungen:

Die Nachweise über die beantragten oder bewilligten vorrangigen Leistungen sind beigelegt.

Ort, Datum

\_\_\_\_\_

Unterschrift

in Druckbuchstaben:

Zur Bewältigung der Auswirkungen der Coronavirus-Krise kann ich/ mein Unternehmen/ meine Einrichtung zum Zeitpunkt der Antragsstellung zur Verfügung stellen:

Sachmittel<sup>1</sup>:

Personal<sup>2</sup>:

Räumlichkeiten<sup>3</sup>:

Sonstiges<sup>4</sup>:

Ort, Datum

\_\_\_\_\_

Unterschrift

in Druckbuchstaben:

## **2. Erläuterungspapier zur „Einsatzpflicht soziale Dienstleister“**

Für die Auflistung ist der Zeitpunkt der Antragsstellung ausschlaggebend. Sollten Betriebsmittel oder Personal zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr zur Verfügung stehen, ist dies für die Ordnungsgemäßheit der Erklärung unschädlich. Soweit sich aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen keine Spielräume für Unterstützungsmöglichkeiten ergeben, ist dies ebenfalls unschädlich.

Sie sind zudem aufgerufen, Ihre Kenntnis der regionalen Nachfrage zu nutzen und Ihre Leistungen auch kommunalen Bedarfsträgern aktiv anzubieten.

### **1. Welche Sachmittel können zur Verfügung gestellt werden?**

Unter Sachmittel fallen alle Gegenstände, die sich in Ihrem Besitz befinden und die unmittelbar oder mittelbar zur Bewältigung von Auswirkungen der Coronavirus-Krise benötigt werden könnten. Das können z. B. Pflegebetten, Atemschutzmasken, Beatmungsgeräte, IT-Technik oder Fahrzeuge sein. Aber auch Erntegeräte oder sonstige Geräte die für die Daseinsfürsorge in Betracht kommen. Sollten sich diese Gegenstände nicht in Ihrem Eigentum, sondern lediglich in Ihrem Besitz befinden, bitten wir dies entsprechend zu vermerken.

### **2. Personal**

#### **a) Wofür kann ich mein Personal zur Verfügung stellen?**

Die Coronavirus-Krise hat nicht nur unmittelbare Auswirkungen auf den Krankenhaus- und Pflegebereich. Helfer\*innen werden auch in anderen Bereichen benötigt, wie beispielsweise bei der Ernte, Kinderbetreuung, Beratung, Unterstützung von älteren Menschen bei der Alltagsbewältigung, Unterstützung und Betreuung von Menschen mit Behinderungen, bei der telefonischen Betreuung von Hilfsbedürftigen, bei der Organisation von Unterstützungsleistungen oder in der Verwaltung sowie auch in Supermärkten. Bitte verzichten Sie aus datenschutzrechtlichen Gründen auf eine namentliche Nennung. Bitte vermerken Sie jedoch, ob Mitarbeiter\*innen medizinisch oder pflegerisch geschult sind und ob sie sonstige Qualifikationen mitbringen, die für systemrelevante Bereiche relevant sein können. Der Einsatz von Mitarbeiter\*innen, die selbst einer Risikogruppe angehören, kann je nach Einsatzbereich nicht möglich sein.

#### **b) Wie sind die arbeitsrechtlichen Bestimmungen?**

Arbeitnehmer\*innen können grundsätzlich nicht verpflichtet werden, eine andere Tätigkeit auszuüben, als diejenige, die in ihrem Arbeitsvertrag festgelegt ist bzw. die über das

Direktionsrechts des Arbeitgebers hinausgeht. Möchten Arbeitnehmer\*innen sich freiwillig im Rahmen ihrer üblichen Arbeitszeit (z. B. aufgrund von frei zur Verfügung stehender Arbeitszeit durch Betriebsschließungen und Kurzarbeit) einbringen, besteht z. B. die Möglichkeit einer Arbeitnehmerüberlassung nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, die in der aktuellen Situation auch als erlaubnisfreie gelegentliche Arbeitnehmerüberlassung in Betracht kommen kann. Zudem können Arbeitnehmer\*innen mit einer entsprechenden Nebentätigkeitserlaubnis neue - befristete - Arbeitsverträge mit Dritten (z. B. Landwirten, Pflegeeinrichtungen, Krankenhäusern) abschließen.

**c) Welche Anreize gibt es für Beschäftigte, sich freiwillig für die Ausübung einer anderen Tätigkeit zu melden?**

Ein besonderer Anreiz, während des Bezugs von Kurzarbeitergeld eine weitere Beschäftigung in einer systemrelevanten Branche oder Beruf anzunehmen, ist, dass Arbeitsentgelt aus anderen, während des Bezugs von Kurzarbeitergeld aufgenommenen Beschäftigungen in systemrelevanten Branchen und Berufen, in der Zeit vom 01. April 2020 bis 31. Oktober 2020 auf das verbleibende Entgelt aus der bisherigen Beschäftigung nicht angerechnet wird, wenn das Entgelt aus der neuen Beschäftigung und die verbleibende Vergütung aus der ursprünglichen Beschäftigung zzgl. des Kurzarbeitergeld das sog. Soll-Entgelt aus der alten Beschäftigung (also das, was ursprünglich mal verdient worden ist) nicht übersteigt.

**3. Welche Räumlichkeiten können zur Verfügung gestellt werden?**

Es werden vor allem Räumlichkeiten benötigt, die zur Aufnahme von Patient\*innen aus den Krankenhäusern geeignet sind. Daneben kommen auch Räumlichkeiten in Betracht, die zur vorübergehenden Nutzung von z.B. Beratungsstellen oder als Anlaufstellen für Schnelltests genutzt werden können. Aber auch Räumlichkeiten, die sich zur Lagerung eignen und Büros können gelistet werden. Sind diese Räumlichkeiten lediglich angemietet, bitten wir dies entsprechend zu vermerken.

**4. Sonstiges:**

Bitte listen Sie nachfolgend sonstige Betriebsmittel auf, welche aus Ihrer Sicht zudem zur Bewältigung von Auswirkungen der Coronavirus-Krise zur Verfügung gestellt werden könnten.